

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 140 (1998)

Heft: 9

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

The second edition of the Eurovet Guide is out now!

This second, completely updated edition of the Eurovet Guide (680 pages) contains over 6000 names and addresses. Some 560 veterinary professional and specialist associations from all over Europe are presented, with their current board members and contact addresses. The Eurovet Guide also gives an overview of veterinary specialisation today in the various countries and on European level.

The Eurovet Guide 1998-1999 also presents Europe's 76 veterinary schools, each with full details, including the name, telephone, fax and e-mail number of all heads of departments, but also of the dean, librarian, student and exchange representatives.

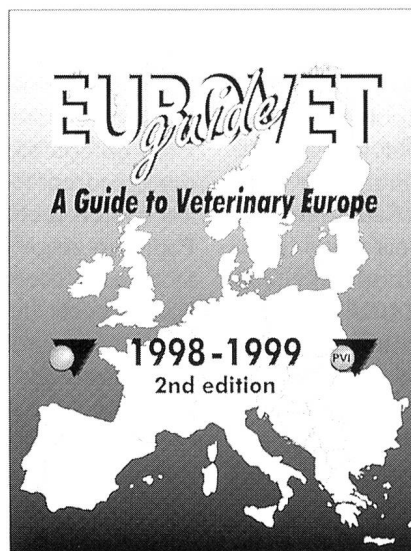
Detailed information on the veterinary structure of the European Union is also supplied.

For every European country, the most recent veterinary and livestock statistics are presented, followed by a short presentation on the current situation of the profession.

Addresses of the state veterinary services and major research institutes are also given, as well as names, functions and contact numbers of the scientific staff, while the main veterinary journals are also listed for each country.

Suppliers to the veterinary profession of European scope are listed. Over 40 referral clinics throughout Europe are also presented - on a strictly voluntary basis - with their specialities, equipment and languages spoken.

Finally, over forty pages of calendar announce some 170 dates of forthcoming events, courses and congresses of European importance, while an illustrated section on veterinary history gives a peek into our common heritage and lists Europe's associations and museums devoted to this subject.



The Eurovet Guide 1998-1999 (ISBN 2-86326-141-X) is a publication of the Editions du Point Vétérinaire, and copies (at 310 FF each) may be ordered at the postal book shop:

Zoothèque, BP 14, F-94701 Maisons-Alfort cedex, France
fax +(33) 1 48 93 44 33 –
<http://www.pointveterinaire-com>

Buchbesprechungen

Verhaltensstörungen bei Papageien

W. Lantermann. 144 Seiten, 10 Abbildungen, 7 Tabellen. Reihe VET special. Enke Verlag Stuttgart, 1998. sFr. 52.50. ISBN 3-432-29601-0.

Der Wunsch vieler Papageienhalter nach einem zahmen, pflegeleichten und «sprechenden» Stubenvogel steht in krassem Gegensatz zur artgerechten Haltung einer hochsozialisierten und intelligenten Tiergruppe. Nicht umsonst werden Papageien mit ihrem ausgeprägten Neugier- und Spielverhalten als «Primateen» unter den Gefiederten bezeichnet. Die Missachtung der biologischen Haltungs- und Nahrungsanforderungen findet ihren Ausdruck in einer Vielzahl von Verhaltensstörungen, vom chronischen Eierlegen bis zum bekannten Bild des «Rupfers», welche den verzwei-

felten Besitzer auch in der tierärztlichen Praxis Rat suchen lässt. Das komplexe Thema wird im vorliegenden Buch erstmals umfassend dargestellt. Es beginnt mit einer interessanten Einleitung über die biologischen Variationen der Papageien und deren Beziehung zum Menschen, gefolgt von einer Fallaufarbeitung mittels acht Anamnesefragen, der Untersuchung des Vogels und der Inspektion des Haltungssystems. Die Definition einer «abnormen» Verhaltensweise sowie die Beschreibung der wichtigsten Verhaltensstörungen bilden den Hauptteil des Buches (Bewegungsstereotypien, «Schreien», Federrupfen, Aggressivität, verändertes Sexualverhalten, u.a.). Eine Therapie «auf Knopfdruck» gibt es in solchen Fällen nicht. Dies widerspiegelt sich auch in den folgenden Kapiteln «Therapiemöglichkeiten» und «Grundzüge einer artgemässen Papageienhaltung», welche eher einen präventiven Charakter aufweisen. Hinweise auf zwar umstrittene, aber durchaus verbreitete Behandlungsmethoden, wie der Einsatz von Psychopharmaka oder die Komplementärmedizin, fehlen. Das Buch überzeugt nicht nur durch das spürbare Engagement des Autors, sondern auch in einer sorgfältigen Literaturlaufarbeitung zum Thema und kann dem interessierten Vogelpraktiker wärmstens empfohlen werden.

C. Wenker, Zürich

Ganzheitlich orientierte Verhaltenstherapie bei Tieren

M. Wolters (Hrsg.). 242 Seiten, 32 Abbildungen, 7 Tabellen. Sonntag Verlag, Stuttgart, 1997. Fr. 62.50. ISBN 3-87758-115-3.

Das Buch bringt dem interessierten Leser ein in der einschlägigen Literatur über Alternativ- bzw. Komplementärmedizin bisher kaum oder nur unzureichend bekanntes Teilgebiet in gut verständlicher Art und Weise näher.

Dass auch bei Tieren in zunehmendem Masse Verhaltensstörungen auftreten, ist mittlerweile eine an-

erkannte Tatsache. Die Behandlung derselben ist – vielleicht infolge Unkenntnis der möglichen Ursachen – mit schulmedizinischen Therapien kaum oder nur unzureichend möglich.

Ein klar strukturierter Aufbau des Buches vermittelt einerseits die Grundlagen zu den verschiedenen Segmenten in der ganzheitlich orientierten Verhaltenstherapie. Ausgewiesene Fachleute verstehen es in gut verständlicher Weise, die speziellen Eigenarten und Prinzipien der Homöopathie, Homotoxikologie, TCM – Akupunktur, Ohrakupunktur, Phytotherapie sowie der Bachblütentherapie fundiert und nachvollziehbar anhand ausgewählter Beispiele zu illustrieren. Der Bezug zu wichtigen Publikationen der einschlägigen Literatur wird mittels umfangreicher Literaturangaben hergestellt. Für den Einsteiger in die ganzheitlich orientierte Therapie ist das Buch eine gute Grundlage für den Bereich der Therapie von Verhaltensstörungen. Dem fortgeschrittenen Leser bietet das Buch mannigfaltige Informationen zur Erweiterung der therapeutischen Palette der einzusetzenden Mittel. Das Buch ist allen an der ganzheitlich orientierten Veterinärmedizin interessierten Lesern wärmstens zu empfehlen, und der Herausgeber und die Autoren, alles erfahrene und erfolgreich ganzheitlich orientierte praktizierende Tierärzte, sind zum gelungenen Werk zu beglückwünschen.

J. Anetzhof, Biel

Neurologische Notfälle beim Kleintier

A. Jaggy. 132 Seiten, 32 Abbildungen, 15 Tabellen. VET special, Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, 1997, Fr. 44.50. ISBN 3-432-29581-2.

Neurologische Notfälle kommen in der Kleintierpraxis verhältnismässig häufig vor. Für den auf diesem Gebiet wenig erfahrenen Tierarzt ist es oft schwierig, sich anhand der bisher verfügbaren Literatur einen raschen Überblick über mögli-

che Ursachen und effiziente diagnostische und therapeutische Massnahmen zu verschaffen. Das kürzlich erschienene Werk von André Jaggy schliesst hier eine Marktlücke. In den ersten drei Kapiteln wird zunächst in klar verständlicher Weise eine Übersicht über den neurologischen Untersuchungsgang und das Vorgehen für die Lokalisierung einer Läsion sowie für das Erstellen von Differentialdiagnosen gegeben. In weiteren elf Kapiteln erfolgt die Besprechung von wichtigen Notfällen: Krampfanfälle, Bewusstseinsstörungen, Intoxikationen, Kopftrauma, Gangstörungen, atlanto-axiale Subluxationen, akuter Diskusprolaps, Wirbelfrakturen (-Luxation, -Subluxationen), Rückenmarkinfarkt, Aortenthrombose, Kippfenstersyndrom und Neoplasien des Rückenmarks. Die Kapitel beschränken sich auf das Wesentliche, sind sehr übersichtlich strukturiert und in einer leicht verständlichen Sprache verfasst.

Eine Reihe von Flussdiagrammen und farblich abgehobenen Tabellen ermöglichen eine rasche Orientierung über die wichtigsten Untersuchungen, therapeutischen Sofortmassnahmen und Parameter zur Abschätzung der Prognose.

Das Buch ist als Leitfaden für die Behandlung neurologischer Notfälle empfehlenswert, dies besonders für Kollegen, die sich im Moment nicht vertieft in das Gebiet der Neurologie einarbeiten können.

C. Reusch, Zürich

Erfolgreiche Praxisführung für den Tierarzt

M. Ouwerkerk, H.J. Schlegel. 172 Seiten, Schlütersche Verlag, Hannover, 1998. Fr. 106.50. ISBN 3-87706-491-4.

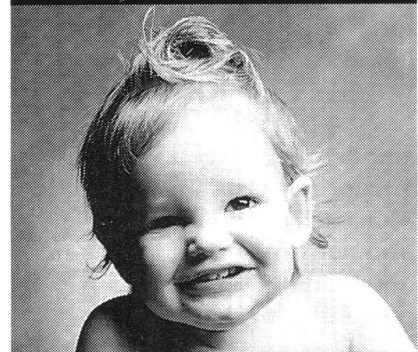
Den Autoren, die vielen Leserinnen und Lesern aus den Praxismanagementkursen der Firma Veterinaria bekannt sein dürften, ist ein vollständiges und sorgfältig aufgebautes Werk gelungen, das zudem sehr ansprechend gestaltet ist. Bemerkenswert, wie kompetent die allgegenwärtigen Marketingregeln an

die Verhältnisse der Tierarztpraxis angepasst und wie leichtverständlich sie in dieser Form vermittelt werden. Ausserordentlich nützlich sind viele statistische Angaben zur Marktentwicklung und konkrete Beispiele und Ideen für Praxisbroschüren, Erinnerungskarten usw. In den Abschnitten Praxiseröffnung und Finanzplanung ist erstmals übersichtlich dargestellt, was sich die junge Tierärztin und der junge Tierarzt bis heute mühsam bei allen erdenklichen Stellen zusammenkratzen musste. Dass dabei recht aufwendige Kostenrechnungsschemata vorgestellt werden, die nur für grosse Gemeinschaftspraxen und Kliniken in Frage kommen, schmälert nicht den Wert des Gebotenen.

Dieses Buch ist nicht nur jedem wärmstens zu empfehlen, der neu in den Beruf des/der selbständigen Tierarztes/-ärztin einsteigen will, sondern jeder Praktikerin und jedem Praktiker. Es ergänzt in idealer Weise, was man in Kursen zum Thema Praxismanagement – Praxismarketing lernen kann. Ersetzen kann das Buch solche Kurse nicht, denn persönliches Auftreten, Kommunikation, kundenorientiertes Verhalten, optimalen Ausbau des Leistungsangebotes und vieles mehr kann man sich am besten im interaktiven Training in der Gruppe aneignen.

M. Seewer, Wolhusen

Es braucht.



**Spende Blut.
Rette Leben.**

Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde